

DIE
WASSER
BESSER
MACHER



StEB
Köln

Erläuterung zum Plan-Ist-Vergleich 2018

Inhaltsverzeichnis:

1. Erträge	3
1.1. Umsatzerlöse:	3
1.2. Aktivierbare Eigenleistungen inkl. Bestandsveränderungen	4
1.3. Sonstige betriebliche Erträge	5
2. Aufwendungen	6
2.1. Materialaufwand:	6
2.2. Personalaufwand:	8
2.3. Abschreibungen:	8
2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:	9
3. Finanzergebnis:	10
4. Ergebnis:	14
5. Fazit:	15
	16
Anhang 1: Spartenrechnung	16
Anhang 2: Erläuterungen zu den Sekundärkosten	18

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018
Erläuterungen zu Plan- / Ist-Abweichungen

Die Erläuterungen beziehen sich auf das Gesamtgeschäftsergebnis der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR. Auf die Sparten wird in dem jeweiligen Erläuterungsteil eingegangen. In den Erläuterungen werden die direkten Plan- und Ist-Kosten der Sparten analysiert.

1. Erträge

1.1. Umsatzerlöse:

Umsatzerlöse in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
	208.425	201.827	6.598	205.666

Die Umsatzerlöse liegen über dem Planansatz (6.598 T€) und bewegen sich 2,8 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die Abwassergebühren liegen 2018 mit 191,5 Mio. EUR rund 5,9 Mio. EUR über dem Planwert.

Die Schmutzwassermengen wurden für 2018 mit 61,6 Mio. m³ geplant. Der Ist-Wert lag bei 63,7 Mio. EUR. Die versiegelten Flächen wurden mit 71,4 Mio. m² geplant. Auch hier kam es zu einem leichten Anstieg auf 71,7 Mio. m².

Der aus den höheren Mengen resultierende Umsatzzuwachs liegt bei 3,6 Mio. EUR. Weitere Umsatzsteigerungen gab es bei den Abwasseruntersuchungen (Ist 508 T€ / Plan 420 T€ / 88 T€) sowie den Umsätzen aus dem Hausanschlussmanagement (Ist 473 T€ / Plan 0 T€ / Abw. 473 T€). Hier war man bei der Planung davon ausgegangen, dass aufgrund der geänderten politischen Rahmenbedingungen zu einem Entzug der Geschäftsgrundlage kommen würde.

Im Detail gliedern sich die Plan/Ist- Abweichungen wie folgt:

Umsatz nach Sparten in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
Sparte Abwasser	196.310	190.584	5.726	194.732
sonstige Gewässer	1.861	2.476	-615	1.673
Parkweiher	413	1.003	-590	248
Hochwasserschutz	5.774	4.920	854	6.071
Betriebsführung WBV	2.386	2.082	304	2.152
Betrieb gewerblicher Art	713	154	559	581
Straßenentwässerung investiv	968	609	359	209

Die den Umsatzerlösen aus der Großveranlagung zugrunde liegenden Mengen und Preise stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr	Gebühr Niederschlagswasser				Gebühr Schmutzwasser			
	Menge Mio. m ²	%	Tarif in €	%	Menge Mio. m ³	%	Tarif in €	%
2010	71,1	-0,1%	1,28	3,2%	64,6	-2,4%	1,49	4,2%
2011	70,8	-0,4%	1,29	0,8%	64,8	0,3%	1,52	2,0%
2012	70,9	0,1%	1,30	0,8%	64,3	-0,8%	1,56	2,6%
2013	70,9	0,0%	1,30	0,0%	63,8	-0,8%	1,56	0,0%
2014	70,9	0,0%	1,30	0,0%	62,9	-1,4%	1,56	0,0%
2015	70,8	-0,1%	1,31	0,8%	63,3	0,6%	1,58	1,3%
2016	71,3	0,7%	1,31	0,0%	63,5	0,4%	1,58	0,0%
2017	71,7	0,6%	1,27	-3,1%	63,4	-0,2%	1,54	-2,5%
2018	71,7	0,0%	1,27	0,0%	63,7	0,4%	1,54	0,0%
Plan 2019	71,6	-0,1%	1,27	0,0%	63,1	-0,9%	1,54	0,0%

Erläuterungen zu den Umsatzabweichungen der Sparten sonstige Gewässer, Parkweiher sowie der Hochwasserschutz:

Hinweis: Da sich die Sparten Hochwasser, sonstige Gewässer, Straßenentwässerung investiv und die Betriebsführung WBV Wahn im Ergebnis zu Null saldieren, haben Änderungen in den Kostenpositionen einen direkten Effekt auf die Umsatzerlöse der Sparten, da eine 100 %ige Kostenerstattung von der Stadt Köln (Ausnahme Abschreibungen auf Kapitalsacheinlage) bzw. dem WBV Wahn erfolgt.

Die Sparte sonstige Gewässer (Ist-Umsatz 1.861 T€/ Plan-Umsatz 2.476 T€) liegt 2018 unter dem Plan. Dies liegt an um 739 T€ niedrigeren Materialkosten. Davon entfallen rund 522 T€ auf geringere Instandhaltungen. Im Rahmen der Genehmigungsverfahren kommt es immer wieder zu Verzögerungen, die dazu führen, dass die geplanten Mittel verzögert abfließen.

Die Sparte Parkweiher schließt mit Umsatzerlösen in Höhe von 413 T€ ab (Plan 1.003 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus den bezogenen Leistungen (Ist 52 T€ / Plan 578 T€). Die geplante operative Entschlammung des Blücherparkweihers wurde aufgrund der anstehenden investiven Sanierungsarbeiten im Frühjahr 2018 nicht durchgeführt.

Die Sparte Hochwasserschutz (Ist-Umsatz 5.774 T€/ Plan-Umsatz 4.920 T€) liegt bei den Umsatzerlösen 854 T€ (17,4 %) über ihrem Planwert. Die Hauptursache dafür waren zwei Hochwasserwellen Anfang 2018. Die Kosten dafür lagen bei 718 T€ (davon 644 T€ für Drittfirmen).

1.2. Aktivierbare Eigenleistungen inkl. Bestandsveränderungen

Aktivierte Eigenleistungen in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
		3.051	2.965	86

Die aktivierbaren Eigenleistungen betreffen größtenteils eigene Ingenieurleistungen der Sparte Abwasser (Ist: 2.269 T€ / Plan: 2.105 T€). Auf die Sparten Hochwasserschutz (Ist: 173 T€ / Plan: 310 T€) und sonstige Gewässer (Ist 63 T€ / Plan 100 T€) entfallen lediglich kleinere Anteile. Die Straßenentwässerung investiv (Ist: 497 T€ / Plan 400 T€) konnte gegenüber dem Planwert deutlich zulegen. Wie auch im Vorjahr sind die Arbeiten hier weiterhin auf einem hohen Niveau.

Bestandsveränderungen in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
	9	0	9	12

Bei den Bestandsveränderungen von nicht abgerechneten KAG-/BauGB-Maßnahmen in Höhe von 9 T€ handelt es sich um Leistungen die nach Fertigstellung dem Amt 66 in Rechnung gestellt wurden.

1.3. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
	13.997	13.296	701	16.056

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden nicht regelmäßig geplant, da es sich bei diesen Erträgen größtenteils um nicht planbare Größen handelt.

Sonstige betriebliche Erträge Januar bis Dezember 2018 in T€	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
WB BKZ Geb. u.and.Bau	6.073	8.393	-2.320	6.090
WB BKZ andere Sachanlagen	440	0	440	454
Baukostenzuschüsse pauschal	393	294	99	379
WB BKZ technische Anlagen	1.867	0	1.867	1.911
Erträge Auflösung Bauzuschüsse	8.773	8.687	86	8.835
Erträge Auflösung sonstige RST	4.017	3.805	212	5.024
Periodenfremde Erträge				114
Erträge aus Forschungsvorhaben	522	460	62	1.191
Versicherungsentsch. Stadt Köln	28	0	28	68
Erträge Schadensersatz	73	0	73	306
sonstige Erträge	4.808	4.331	477	7.030
Erträge aus Anlagenabgang	192	0	192	1.748
Erträge PRAP Pumpwerk	27	27	0	27
Verrechnung Anlagenabgang	-148	0	-148	-1.725
Mehrertrag Anlagenabgang	53	0	53	140
PH: Erlöse Abwasserabgabe	0	0	0	
Nebenforderungen § 6	291	250	41	0
Sonstige betriebliche Erträge	416	277	139	191
Gesamt	13.997	13.296	701	16.056

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Die Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse liegen mit 0,1 Mio. € leicht über dem Planwert.

Die Erträge aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 4,0 Mio. € resultieren u. a. aus der Auflösung der Abwasserabgaberückstellung aufgrund der Abgabefreiheit für das Veranlagungsjahr 2017 in Höhe von 3,8 Mio. €.

Die Erträge aus den Forschungsvorhaben sind mit 522 T€ rund 62 T€ über den Planerträgen. Hierbei handelte es sich u.a. um Zuwendungen für die 4. Reinigungsstufe auf dem Außenklärwerk Rodenkirchen (424 T€).

Die Erträge aus Schadensersatz (28 und 73 T€) enthalten Versicherungsentschädigungen (Schadensfälle). Diesen Erträgen stehen gleichzeitig Aufwendungen im sonstigen betrieblichen Aufwand gegenüber.

Verglichen mit dem Vorjahr fallen die sonstigen betrieblichen Erträge um 2,1 Mio. € niedriger aus. Dies liegt daran, dass es in 2017 höhere Rückstellungsaufösungen

sowie höhere Erträge aus den Forschungsvorhaben, insbesondere der 4. Reinigungsstufe (1.048 T€), gab.

2. Aufwendungen

2.1. *Materialaufwand:*

Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
	-46.992	-45.923	-1.068	-44.438

Der Materialaufwand liegt 2018 1.068 T€ über dem Planwert. Wesentliche Gründe dafür sind das Hochwasserereignis Anfang 2018 (644 T€) sowie die drei Maschinenschäden im Blockheizkraftwerk auf dem GWK. Sie verursachten einen Schaden von insgesamt 1,5 Mio. EUR. Davon entfielen 1,2 Mio. EUR auf den Materialaufwand (hohe Instandhaltungskosten sowie höherer Fremdstrombezug).

Gegenüber 2017 kam es zu einer Steigerung des Materialaufwands in Höhe von 2.554 T€. Im Wesentlichen liegt dies an höheren Instandhaltungskosten (Maschinenschäden BHKW), höheren Kosten für die Nebenstoffabfuhr sowie höheren Fremdstrombezug.

Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
Nutrix und Sonstige	-524	-525	1	-518
Materialeinsatz	-191	-196	5	-282
* Vorräte Verbrauch	-891	-909	18	-957
Laufende Betriebskosten Fahrzeuge	-765	-828	63	-760
Gas Abt. T	-61	-33	-28	-56
Gas für Stromerzeugung	-338	-289	-49	-343
Strom Abt. T	-2.168	-1.722	-447	-1.631
Wasser Abt. T	-101	-245	144	-135
Abgang aus nicht aktivierten AIB	-35	0	-35	-1
* Direktverbrauch	-3.547	-3.046	-501	-2.961
** Materialeinsatz	-4.438	-3.955	-483	-3.918
** Materialaufwand aus SAP-MM	-2.575	-2.593	18	-2.518
Instandhaltung Maschinenteknik	-4.072	-1.589	-2.483	-2.250
Instandhaltung techn. Gebäude o. VW	-10.505	-12.058	1.553	-11.000
* Instandhaltung	-14.577	-13.649	-928	-13.256
* bezogene Leistung	-4.397	-4.644	248	-3.395
Schlammabfuhr TK	-4.993	-4.795	-198	-4.648
Sandfanggut TK	-63	-94	31	-67
Rechengut TK	-983	-531	-452	-765
Schlammabfuhr TB	-101	-120	19	-109
* Nebenstoffabfuhren	-6.139	-5.540	-599	-5.589
** Inst. bezog. Leistung	-25.113	-23.834	-1.280	-22.240
Benutzung fiskalischer Grundstücke	-348	-342	-6	-348
Benutzung städtisches Straßenland	-2.642	-2.649	7	-2.653
Umlagen an Verbände	-4.760	-5.520	760	-5.824
Bereitstellung Frischwasserverbrauchs.	-477	-425	-52	-453
** Sonstige Kosten Material	-8.319	-9.036	718	-9.371
** Abwasserabgabe	-6.547	-6.506	-41	-6.391
*** Materialaufwand	-46.992	-45.923	-1.068	-44.438

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen erläutert.

Die Gaskosten zur Stromerzeugung liegen leicht über ihrem Planwert. Erdgas wird nur in den Fällen verstromt, wenn auf den jeweiligen Standorten der Energiebedarf größer als die aktuelle Stromproduktion aus Photovoltaik und Faulgas ist. In diesen Fällen, wird die Auslastung der BHKW erhöht und der aus Gas produzierte Strom ist für die StEB Köln, wirtschaftlich günstiger als Fremdstrom zu beziehen.

Die kumulierten Stromkosten (ohne Stromsteuer) liegen mit 2.168 T€ rund 447 T€ über dem Plan. Wesentlicher Grund hierfür sind die Maschinenschäden im Blockheizkraftwerk im GWK. Die Maschinenschäden führten dazu, dass Faulgas abgefackelt und stattdessen Fremdstrom bezogen werden musste. Daneben kam es durch den Ausfall der 3x2 MW Blöcke zu einem Anstieg der Jahreshöchstleistung (Kilowatt peak). Eine erhöhte Jahreshöchstleistung muss dann für das gesamte Jahr entrichtet werden.

Im Bereich Instandhaltung wurde der Planwert (Ist 14.577 T€ / Plan 13.649 T€) um 928 T€ überschritten. Die Kanalsanierungen lagen mit 8,0 Mio. EUR mit 0,3 Mio. EUR leicht unter dem Planwert. Die Überschreitung der Instandhaltung resultiert aus den Maschinenschäden im BHKW auf dem GWK. Die Instandhaltung der Maschinen erhöhte den Aufwand um knapp über eine Millionen Euro. Des Weiteren kam es zu einer Aktualisierung der Aufteilung zwischen operativen und investiven Anteilen bei der Pumpwerkssanierung. Dies belastete den Instandhaltungsaufwand um weitere 144 T€.

Die bezogenen Leistungen (Ist 4.397 T€/ Plan 4.644 T€) sind 248 T€ unter Plan. Im Bereich Planung, Bau, Sanierung von Kanalnetzen und Sonderbauwerken (TP) sind die bezogenen Leistungen mit 383 T€ rund 226 T€ niedriger als geplant ausgefallen. Im Bereich der Parkweiher wurde die Entschlammung des Blücherparkweihers nicht so kurz vor der Sanierung durchgeführt. Dadurch sind die bezogenen Leistungen 526 T€ niedriger ausgefallen. Die Einsparungen wurden zum Teil von den beiden Hochwasserwellen Anfang des Jahres 2018 kompensiert (644 T€).

Bei den Nebenstoffabfuhrungen wird der Planwert (5.540 T€) um 599 T€ überschritten. Die Rechengutzerkleinerung/Fermentation wird erst 2019 in Betrieb gehen. Somit kam es nicht zu den geplanten Einsparungen im Bereich Rechengut. Daneben kam es zu höheren Mengen. Um die Verzapfungen in den Faulbehältern zu verhindern, wurde neben dem normalen 8mm Rechen noch ein 3mm Rücklaufschlammrechen im Bypass installiert. Der normale Rechen liefert ca. 3.500 t Rechengut pro Jahr. Der neue zusätzliche Rechen lieferte weitere 2.000 t Rechengut. Im Wirtschaftsplan wurden die positiven Effekte der Rechengutzerkleinerungsanlage berücksichtigt. Daneben hat Remondis die Preise für die nächtliche Rufbereitschaft (versetzen voller Container) von 58 T€ auf 119 T€ jährlich verdoppelt.

Bei der Schlammabfuhr bringt das Pondusverfahren (Desintegration), welches für einen höheren Schlammentwässerungsgrad sorgen soll, nicht die gewünschten Effekte. Im ersten Halbjahr 2019 werden Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet, die dann schlussendlich den gewünschten Entwässerungsgrad erzielen sollen. In 2018 betrug der Aufwand für die Schlammabfuhr 4.993 T€ und lag damit 198 T€ über dem Planwert.

2.2. Personalaufwand:

Personalkosten in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
	-50.526	-47.966	-2.560	-46.768

Die Personalkosten liegen 2.560 T€ (5,3 %) über dem Planwert und 3.758 T€ über dem Vorjahr (8,0 %). Die reinen Aufwendungen für Löhne und Gehälter liegen mit 5,4 % (1.819 T€) über ihrem Planwert. Gegenüber dem Vorjahr sind sie um 6,2 % (2.099 T€) gestiegen. Zum einen ist die Tarifvertragssteigerung mit 3,19% höher als geplant (2,0%) ausgefallen und zum anderen gab es aufgrund der Hochwassereinsätze rund 0,2 Mio. € höhere Überstunden. Aufgrund aktualisierter Sterbetafeln kommt es ebenfalls zu einer Abweichung im Bereich Beiträge Zusatzversorgungskasse. Hierbei handelt es sich um einen Einmaleffekt.

	Ist 2018 T€	Plan 2018 T€	Abw T€	Ist 2017 T€
a) Löhne und Gehälter				
Bezüge TVöD (ehemals Löhne)	10.768	10.506	-262	10.677
Bezüge TVöD (ehemals Gehälter)	20.816	20.259	-556	19.474
Beamtenvergütungen	1.271	1.259	-12	1.259
Ausbildungsvergütungen	372	284	-88	315
Personalarückstellungen	2.494	1.594	-900	1.897
Summe Löhne und Gehälter	35.721	33.902	-1.819	33.622
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				
1. Soziale Abgaben				
Sozialversicherungsbeiträge	5.940	6.060	120	5.699
Berufsgenossenschaft	106	103	-3	119
Summe Soziale Abgaben	6.046	6.163	116	5.818
2. Altersversorgung				
Versorgungsbezüge Beamte	325	325	0	317
Zuführung Pensionsrückstellung	1.996	1.909	-87	1.664
Beiträge Zusatzversorgungskassen	4.983	4.215	-768	4.198
Summe Altersversorgung	7.305	6.449	-856	6.179
3. Unterstützung				
Beihilfen	1.455	1.453	-2	1.148
Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.806	14.064	-741	13.146
Personalaufwand gesamt	50.526	47.966	-2.561	46.768

Die Ist-Kosten für die Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) betragen 47,4 Mio. €.

Für die übrigen Sparten gab es Ist-Kosten von rd. 3,1 Mio. € gegenüber einem Planwert von 2,6 Mio. €.

2.3. Abschreibungen:

Abschreibungen in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
	-76.358	-74.426	-1.932	-74.453

Die Abschreibungen liegen 1,9 Mio. € über Plan. Aufgrund der drei Maschinenschäden der BHKW-Motoren wurde auf den Erinnerungswert von einem Euro sonderabgeschrieben. Dies führte 2018 zu 0,8 Mio. € höherer Abschreibung.

Der Bestand der Anlagen im Bau (AIB) hat sich von 79,5 Mio. € um 13,5 Mio. € auf 93,0 Mio. € deutlich erhöht (inkl. Hochwasserschutz, sonstige Gewässer, Parkweiher und Straßenentwässerung). Sie führen erst mit Inbetriebnahme zu Abschreibungen.

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

sonstiger betrieblicher Aufwand Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
	-11.829	-10.132	-1.697	-12.593

Der sonstige betriebliche Aufwand befindet sich 1,7 Mio. € über dem Planwert. Gegenüber 2017 ist er um 764 T€ gesunken.

Die Hauptgründe liegen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (+419 T€), Rechts- und Beratungskosten (+334 T€) und Verlusten aus Anlagenabgänge (+409 T€).

Die höheren „JAP, Beiträge, Gebühren, RA“ Kosten (Ist 1.483 T€ / Plan 896 T€ / Abw. -586 T€) sind im Wesentlichen auf nicht planbare Schadenersätze (109 T€) zurückzuführen, die durch Versicherungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge beglichen wurden. Des Weiteren sind die Rechts- und Beratungskosten (Ist 675 T€) rund 334 T€ höher als geplant ausgefallen. Dies lag u.a. an im Wirtschaftsplan nicht bekannten Projekten wie die StEB Köln-weiten Stellenbeschreibungen (251 T€).

Die sonstigen Verwaltungskosten (Ist 768 T€ / Plan 373 T€ / Abw. -395 T€) liegen aufgrund der nicht planbaren Verluste aus Anlagenabgängen (409 T€) über Plan. Sie wurden in Höhe von 387 T€ an die Stadt Köln weiterberechnet, da es sich um Sinkkästen handelte.

Betriebs- & Verwaltungskosten Januar bis Dezember 2018 in T€	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
Fortbildung/Reise	-761	-793	32	-821
nicht abzugsfähige BA	-99	-116	17	-95
Raum-/Grundstückskosten	-804	-771	-33	-726
EDV	-3.441	-3.491	49	-2.984
Instandhaltung	-499	-370	-129	-353
Miete sonstige Geräte	-258	-192	-66	-262
sonstige VW-Kosten	-768	-373	-395	-745
Fremdarbeiten	-376	-289	-88	-346
Versandkosten	-41	-90	49	-36
Telefon, Fax	-442	-422	-20	-403
KFZ-Kosten	-160	-153	-7	-155
JAP, Beitr. Geb. RA	-1.483	-896	-586	-1.159
Umlage ggü. Stadt Köln	-1.745	-1.664	-81	-1.678
Wertberichtigung Forderungen	-19	0	-19	-2.081
Betriebs-/Verwaltungskosten	-10.897	-9.619	-1.277	-11.843

Die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit liegen mit 419 T€ über dem Planwert. Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand um weitere 182 T€ gestiegen. Dies liegt u.a. an Maßnahmen zur Herausarbeitung der Identität der StEB Köln inkl. Identitätsworkshops.

Öffentlichkeitsarbeit / Vertrieb in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
	-932	-513	-419	-750

3. Finanzergebnis:

Finanzergebnis in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
	-19.843	-21.705	1.862	-24.215

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Finanzergebnis um 4,4 Mio. € verbessert. Der Planwert wurde um 1,9 Mio. € unterschritten. Die Abweichung teilt sich zu 0,1 Mio. € auf höhere Zinsanteile der Rückstellungen und zu 2,0 Mio. € auf niedrigere Zinsen auf. Für die kurzfristige Liquiditätssicherung wurden auf den Kontokorrentkonten 634 T€ eingeplant. Aufgrund sehr günstiger EONIA-Zinssätze belief sich der Zinsaufwand in diesem Bereich lediglich auf 30 T€. Dies lag auch daran, dass kurzfristige (bis zu 6 Monate Laufzeit) Darlehen mit deutlich negativen Zinssätzen eingesetzt wurden. Dadurch konnte die StEB Köln rund 237 T€ mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten erwirtschaften. Somit wurden durch den Einsatz von sehr kurzfristigen Krediten mit negativen Zinssätzen insgesamt 841 T€ eingespart. Die restlichen 1,2 Mio. EUR Zinseinsparungen ggü. dem Planwert resultieren aus einer auf den 15.02.2019 verschobenen Umschuldung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Trägerdarlehen in den Jahren 2011 bis 2018. Der durchschnittliche Zins wird durch den hohen Zinssatz für das Trägerdarlehen gegenüber der Stadt Köln in Höhe von 6,50 % negativ beeinflusst. Dieser Effekt entfällt seit 2015 vollständig. Insgesamt ist zu sehen, dass die StEB Köln die durchschnittlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Trägerdarlehen) stetig senken konnten. Des Weiteren konnte der durchschnittliche Zinssatz ebenfalls reduziert werden.

Das Finanzergebnis (ohne Rückstellungsanteile) ist seit 2011 um 26,8 Mio. € bzw. 60% gesunken.

in T€	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
durchschnittliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Trägerdarlehen	782.712	817.604	820.707	857.269	890.429	937.449	978.622	995.208
Finanzergebnis ohne RST-Anteile	18.089	22.629	26.234	29.202	31.778	37.667	42.630	44.852
durchschnittlicher Zins auf Portfolio	2,31%	2,77%	3,20%	3,41%	3,57%	4,02%	4,36%	4,51%
Anteil Festzinsvereinbarungen	83,40%	92,89%	95,97%	91,76%	93,20%	86,48%	89,30%	88,52%

Die Finanzierungsstrategie der StEB Köln ist nach wie vor eine möglichst langfristige Zinsbindung, analog zur Langlebigkeit des Anlagevermögens, herzustellen. Im Kurzfristbereich sollen maximal 10-15% der Gesamtkreditsumme finanziert sein. Aufgrund der auf den 15.02.2019 verschobenen Umschuldung, lag der Anteil der kurzfristig variablen Zinsvereinbarungen mit 16,6% etwas höher als üblich.

Übersicht über die Kredite- und SWAP-Verträge:

Fest verzinsliche Darlehen

Bank	Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit
NRW.Bank	30.000	0,000%	08.05.2017 - 08.05.2019
NRW.Bank	20.000	3,49%	20.01.2011 - 19.01.2021
EIB	25.000	-0,22%	09.10.2018 - 07.01.2019
EIB	50.000	-0,20%	12.10.2018 - 11.01.2019
Volksbank Utrecht	25.000	-0,22%	14.12.2018 - 11.01.2019
NRW.Bank	304	0,25%	27.07.2016 - 15.08.2036
NRW.Bank	40	0,25%	22.01.2016 - 15.02.2036
NRW.Bank	811	0,25%	26.02.2016 - 15.05.2036
NRW.Bank	66	0,25%	23.09.2016 - 15.11.2036
NRW.Bank	236	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	59	0,25%	24.04.2015 - 15.05.2035
NRW.Bank	1.216	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	2.834	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	161	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	3.244	0,25%	24.02.2014 - 24.02.2034
NRW.Bank	266	0,25%	24.02.2014 - 24.02.2034
NRW.Bank	1.320	0,25%	24.02.2014 - 24.02.2034
NRW.Bank	708	0,25%	22.09.2014 - 22.09.2034
NRW.Bank	322	0,25%	22.09.2014 - 22.09.2034
Summe	161.587		

Namenschuldverschreibung

Allianz Versicherung	70.000	1,88%	28.02.2017 - 28.02.2047
-----------------------------	--------	-------	-------------------------

Variable Darlehen

Bank	Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit
EIB	11.900	3M-Euribor + 0,089%	29.01.2016-29.01.2026
EIB	10.000	3M-Euribor +0,213%	30.12.2013 - 30.12.2023
EiB	20.000	3M-Euribor +0,213%	30.12.2013 - 30.12.2023
Summe	41.900		

ausgelaufener Swap
ausgelaufener Swap

Ratenkredite

Bank	Betrag	Ursprungsbetrag	Zinssatz	Laufzeit
NRW.Bank	27.750	30.000	0,78%	29.03.2018 - 29.03.2028
Summe	27.750	30.000		

In 2018 ausgelaufene Festzins-Darlehen:			
NRW.Bank	5.000	4,359%	02.04.2008 - 03.04.2018
NRW.Bank	20.000	4,664%	06.06.2008 - 06.06.2018
EIB	50.000	-0,23%	27.07.2017 -15.01.2018
EIB	50.000	-0,21%	15.01.2018 - 13.07.2018
NRW.Bank	50.000	4,72%	31.10.2016 - 31.01.2018
ZVK Dachdecker	15.000	-0,09%	21.11.2017 -26.02.2018
ZVK Dachdecker	12.000	-0,08%	27.02.2018 - 29.02.2018
ZVK Dachdecker	10.000	-0,08%	01.03.2018 - 19.06.2018
ZVK Dachdecker	15.000	-0,09%	20.06.2018 - 24.09.2018
ZVK Dachdecker	10.000	-0,09%	25.09.2018 - 09.10.2018
ZVK Dachdecker	5.000	-0,09%	10.10.2018 -14.10.2018
Bankhaus Neelmeyer	15.000	-0,09%	01.12.2017 - 14.10.2018
ltzehoer Versicherung	20.000	-0,20%	07.02.2018 - 07.05.2018
Mainzer Volksbank	20.000	-0,19%	15.02.2018-15.10.2018
EIB	25.000	-0,30%	08.05.2018-08.06.2018
EIB	25.000	-0,25%	08.06.2018 - 09.10.2018
Dt Apotheker u. Ärztebank	20.000	-0,20%	23.08.2018 - 15.10.2018
Volksbank Albstadt	10.000	-0,15%	15.05.2018 - 29.10.2018
Volksbank Utrecht	15.000	-0,22%	24.08.2018 - 15.10.2018
Volksbank Utrecht	10.000	-0,22%	31.08.2018 - 15.11.2018
Volksbank Utrecht	16.000	-0,22%	15.11.2018 - 14.12.2018
Volksbank Utrecht	25.000	-0,22%	30.10.2018 - 14.12.2018
Summe	443.000		

Darlehen zu den Swap-Geschäften

NR	Bank	Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit	Prolongation für	Bewertungseinheit mit SWAP NR	
E34	EIB	13.100	3M-Euribor + 0,238%	15.01.2014 - 15.01.2024	E44 + E48 E9	S3	
E42	EIB	50.000	3M-Euribor + 0,106%	30.09.2014 - 30.09.2024		S4	
E51	Sparkasse Köln/Bonn	50.000	3M-Euribor + 0,284%	30.09.2017 - 30.12.2020		S5	
E49	Commerzbank	20.000	3M-Euribor + 0,325%	31.01.2017 - 31.01.2022		S9	
E14	NRW.Bank	60.000	3M-Euribor + 0,26%	31.01.2011 - 30.01.2019		S11	
E39	Deutsche Bank	60.000	3M-Euribor + 0,318%	29.07.2014 - b.a.w.		S12	
E15	Sparkasse Köln/Bonn	20.000	3M-Euribor + 0,328%	31.01.2011 - 30.01.2021		S13	
E16	Sparkasse Köln/Bonn	20.000	3M-Euribor + 0,328%	31.01.2011 - 30.01.2021		S14	
E40	Deutsche Bank	20.000	3M-Euribor + 0,319%	30.07.2014 - b.a.w.		S15	
E41	Deutsche Bank	20.000	3M-Euribor + 0,319%	30.07.2014 - b.a.w.		S16	
E35	EIB	75.000	3M-Euribor +0,238%	15.01.2014 - 15.01.2024		S17	
E45	EIB	10.000	3M-Euribor +0,089%	29.01.2016 - 29.01.2026		S18	
E46	EIB	10.000	3M-Euribor +0,089%	29.01.2016 - 29.01.2026		S19	
Summe bis Bilanzstichtag 31.12.2018		428.100					

Swap-Geschäfte

Bank	Basis-Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit	Marktwert per 31.12.2018 in €	Bewertungseinheit
Sparkasse Köln/Bonn	13.100	2,93%	14.09.2011 - 15.01.2019	-106.623,54	S3
Sparkasse Köln/Bonn	50.000	3,07%	14.09.2011 - 31.12.2019	-2.112.601,17	S4
Sparkasse Köln/Bonn	50.000	3,3850%	22.09.2011 - 30.12.2020	-4.104.834,30	S5
Commerzbank	20.000	3,480000%	07.09.2011 - 31.01.2022	-2.392.065,19	S9
J.P.Morgan	60.000	4,789%	30.01.2009 - 30.01.2019	-767.254,75	S11
Deutsche Bank	60.000	3,8555%	29.01.2010 - 29.01.2020	-3.121.084,32	S12
WestLB/ EAA	20.000	3,45%/3,861%*	31.01.2011 - 30.01.2031	-6.780.592,35	S13
WestLB/ EAA	20.000	3,45%/3,861%*	31.01.2011 - 30.01.2031	-6.780.592,35	S14
Deutsche Bank	20.000	3,994%	30.01.2012 - 30.01.2022	-2.695.437,53	S15
Deutsche Bank	20.000	3,994%	30.01.2012 - 30.01.2022	-2.695.437,53	S16
Commerzbank	75.000	1,780%	15.01.2014 - 15.01.2029	-9.332.064,87	S17
Commerzbank	10.000	1,960%	29.01.2016 - 29.01.2036	-1.776.594,69	S18
Commerzbank	10.000	2,420%	29.01.2016 - 29.01.2036	-1.988.340,11	S19
Zwischensumme bis 31.12.2018		428.100		-44.653.522,70	

* ab dem 30.01.2021 gilt der SWAP Satz 3,861 %

In 2018 ausgelaufene Swap-Geschäfte:					
Sparkasse Köln/Bonn	20.000	2,91%	21.09.2011 - 30.12.2018	-167.014,80	S1
Sparkasse Köln/Bonn	10.000	2,92%	21.09.2011 - 30.12.2018	-83.765,74	S2
Summe	30.000				

Die StEB Köln waren jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Gemäß der Satzung für das Kommunalunternehmen „Stadtentwässerungsbetriebe Köln“ vom 10.10.2003, § 7 Abs. 3b) bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates zu der Aufnahme von Krediten, sofern im Einzelfall eine Wertgrenze von 20 Millionen Euro überschritten wird.

Diese Zustimmung zur Aufnahme von Krediten erfolgt für die StEB Köln im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplanes. In den Wirtschaftsplänen der StEB Köln sind die Ermächtigungen über die Höhe der entsprechenden Kreditaufnahmen ausgewiesen.

4. Ergebnis:

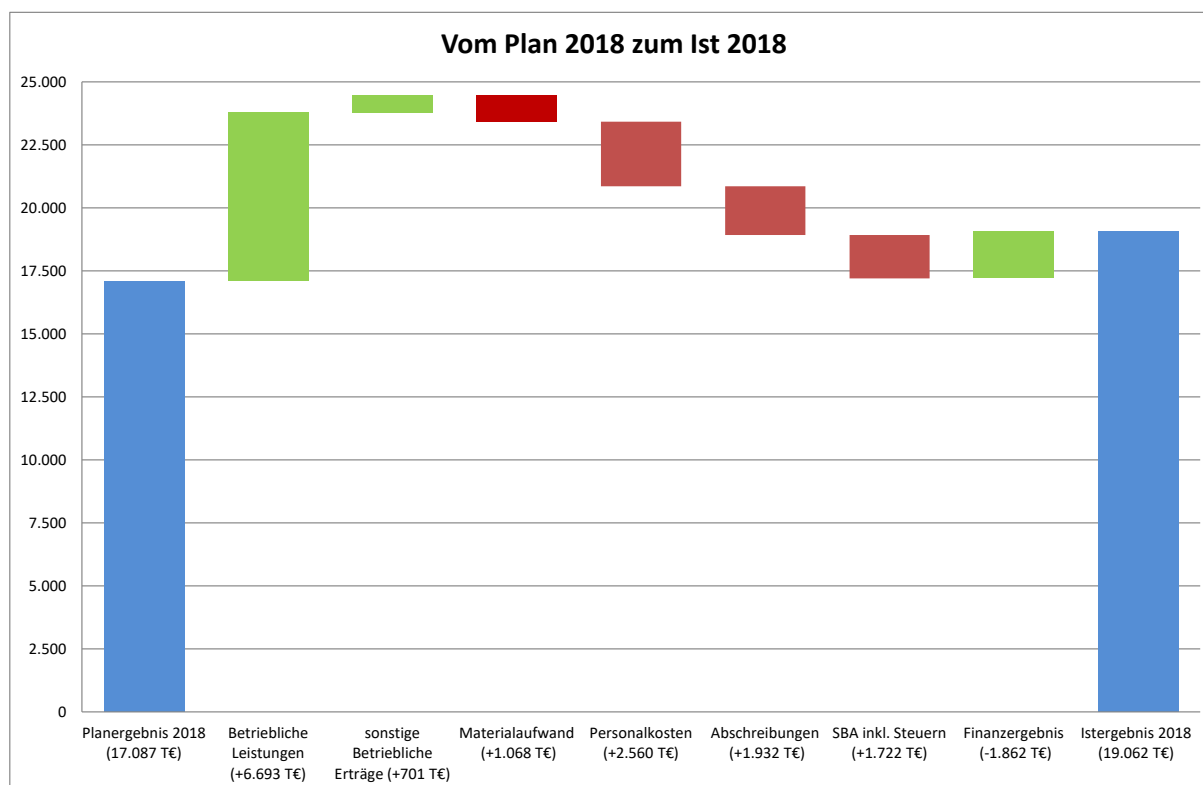
Gesamtergebnis in T€ Januar bis Dezember 2018	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2017
	19.062	17.088	1.974	21.605

Der Jahresgewinn setzt sich aus dem Gewinn der Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) 22.572 T€ (Plan 20.448 T€), dem Verlust der Sparte Straßenentwässerung in Höhe von 1.746 T€ (Planverlust 1.636 T€) und dem Gewinn aus dem Betrieb gewerblicher Art mit 73 T€ (Plangewinn 46 T€) zusammen.

Der Jahresfehlbetrag in der Sparte Hochwasser, Straßenentwässerung investiv, sonstige Gewässer und Parkweiher ergibt sich aus Abschreibungen in Höhe von 116 T€, 648 T€, 221 T€ sowie 852 T€. Diese resultieren aus dem von der Stadt unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragenen Vermögen. In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartenergebnis.

Insgesamt wurde das Planergebnis überschritten (+ 1.974 T€). In den einzelnen Kostenarten gab es jedoch Planabweichungen, die aus der nachfolgenden Grafik ersichtlichen werden. Die Grafik bezieht sich auf das Gesamtunternehmensergebnis.

Die wesentlichen ergebnisverbessernden Faktoren resultieren aus den, betrieblichen Erträgen, sonstigen betrieblichen Erträge sowie dem Finanzergebnis. Negativ auf das Ergebnis, im Verhältnis zum Plan, haben sich die höheren Material-, Personal- sowie die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewirkt.



5. Fazit:

Das Planergebnis wurde übertroffen. Dies lag im Wesentlichen an niedrigeren Zinsen und höheren Kanalbenutzungsgebühren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute konnte aufgrund des günstigen Cash Flows um 29,4 Mio. EUR gesenkt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 wurden die Abwassergebührensätze konstant gehalten. Der Schmutzwassersatz beträgt weiterhin 1,54 Euro/m³. Der Niederschlagswassersatz liegt bei 1,27 Euro/m².

Insgesamt gehen die StEB Köln derzeit davon aus, dass das Planergebnis in Höhe von 18,2 Mio. € erreicht wird.

Anhang 1: Spartenrechnung

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Anstalt des öffentlichen Rechts
Spartenrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Gebührenhaushalt		Straßenentwässerung		Straßenentwässerung investiv		sonstige Gewässer		Parkweiher		konstruktiver Hochwasserschutz		betrieblicher Hochwasserschutz		Hochwasserschutzzentrale		Betriebsführung WBV Wahn		Betrieb gewerblicher Art	
	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€
Umsatzerlöse	196.310	190.584	0	0	968	609	1.861	2.476	413	1.003	2.519	2.392	2.770	1.912	485	616	2.386	2.082	713	154
Bestandsveränderung	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.269	2.105	0	0	497	400	64	100	49	50	171	310	1	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	11.415	10.769	-20	0	0	0	72	2	5	20	2.467	2.467	2	5	24	33	25	0	7	0
Betriebliche Erträge	210.003	203.458	-20	0	1.465	1.009	1.997	2.578	467	1.073	5.157	5.169	2.773	1.917	509	649	2.411	2.082	720	154
Materialaufwand	-42.880	-41.265	-310	-41	-602	-431	-927	-1.666	-80	-826	-3	0	-1.189	-536	-3	-88	-996	-1.031	-1	-39
Personalaufwand	-47.458	-45.334	-779	-736	0	0	-420	-388	-116	-92	-301	-125	-600	-545	-179	-180	-673	-566	0	0
Abschreibungen	-69.573	-67.903	-114	0	-781	-742	-265	-268	-861	-839	-4.337	-4.369	-256	-254	-21	-12	-52	0	-98	-39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.427	-9.726	-9	-9	-16	0	-23	-23	-4	-4	-10	-56	-121	-130	-79	-129	-129	-56	-11	0
Interne Leistungsverrechnung	2.131	1.511	-321	-450	-535	-400	-302	-170	-111	-70	-179	-260	-148	-100	26	0	-37	-45	-524	-16
Umlagen der Overheadkosten	1.153	905	-251	-220	0	0	-199	-145	-50	-20	-103	-100	-270	-190	-89	-80	-191	-150	0	0
Übrige Umlagen	987	940	64	-175	-173	0	-81	-120	-97	-30	-79	-75	-185	-160	-164	-160	-272	-220	0	0
Betrieblicher Aufwand	-167.067	-160.872	-1.720	-1.631	-2.107	-1.573	-2.217	-2.780	-1.319	-1.881	-5.012	-4.985	-2.769	-1.915	-509	-649	-2.350	-2.068	-634	-94
Betriebsergebnis	42.936	42.586	-1.740	-1.631	-642	-564	-220	-202	-852	-808	145	184	4	2	0	0	61	14	86	60
Finanzergebnis	-19.535	-21.321	-1	0	-6	-50	-1	-20	0	-10	-261	-300	0	0	0	0	-42	0	3	-4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.401	21.265	-1.741	-1.631	-648	-614	-221	-222	-852	-818	-116	-116	4	2	0	0	19	14	89	56
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-16	-6
Sonstige Steuern	-829	-817	-5	-5	0	0	0	0	0	-1	0	0	-4	-2	0	0	-19	-14	0	-4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	22.572	20.448	-1.746	-1.636	-648	-614	-221	-222	-852	-819	-116	-116	0	0	0	0	0	0	73	46
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	648	614	221	222	852	819	116	116	0	0	0	0	0	0	0	0
Spartenergebnis	22.572	20.448	-1.746	-1.636	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	73	46

Ergebnisse Spartenrechnung:

Während die Ergebnisse aus den Sparten Gebührenhaushalt, Straßenentwässerung und dem Betrieb gewerblicher Art in den StEB Köln verbleiben, soll in den Sparten sonstige Gewässer, Parkweiher, Hochwasserschutz und Betriebsführung Wahn eine Kostendeckung erzielt werden. Für die Hochwasserschutzzentrale werden die Kosten nach einem Schlüssel aufgeteilt und auf die Stadt Köln und die Sparte Abwasserbeseitigung umgelegt.

So schließen die Sparten betrieblicher Hochwasserschutz, Hochwasserschutzzentrale und Betriebsführung Wahn mit einem Jahresergebnis von Null ab.

Der Jahresfehlbeträge der Sparte konstruktiver Hochwasserschutz, sonstige Gewässer, Straßenentwässerung investiv sowie in der ab 01.06.2017 neuen Sparte Parkweiher resultieren aus der Abschreibung der Kapitalsacheinlage.

Der kumulierte Spartenverlust der Straßenentwässerung, der aus der Sparte Abwasser getragen wird, kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Ergebnis der Straßenentwässerung
2004	-1.500 T€
2005	-1.280 T€
2006	- 905 T€
2007	- 1.216 T€
2008	- 1.372 T€
2009	- 1.415 T€
2010	- 1.270 T€
2011	-1.371 T€
2012	-1.329 T€
2013	- 1.510 T€
2014	-1.822 T€
2015	- 1.900 T€
2016	-2.170 T€
2017	-1.740 T€
2018	-1.746 T€
Gesamt:	- 22.546 T€

Spartenergebnis HW, sonstige Gewässer, Parkweiher & Straßenentwässerung investiv / Entnahme aus Kapitaleinlage:

Jahr	Ergebnis Sparte HW, Gewässer, Parkweiher & Straßenentwässerung investiv	Entnahme aus Kapitaleinlage
2005	-9 T€	9 T€
2006	-23 T€	23 T€
2007	-62 T€	62 T€
2008	-62 T€	62 T€
2009	-62 T€	62 T€
2010	HW: -114 T€; Gewässer -228 T€	342 T€
2011	HW: -115 T€; Gewässer -228 T€	343 T€
2012	HW: -118 T€; Gewässer -228 T€	346 T€
2013	HW: -118 T€; Gewässer -222 T€	340 T€
2014	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -664 T€	1.004 T€
2015	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -1.174 T€	1.514 T€
2016	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -1.609 T€	1.949 T€
2017	HW: -116 T€; Gewässer -221T€; Parkweiher -497 T€; Straßenentwässerung investiv: -635 T€	1.469 T€
2018	HW: -116 T€; Gewässer -221T€; Parkweiher -852 T€; Straßenentwässerung investiv: -648 T€	1.721 T€
Gesamt:	-9.246 T€	9.246 T€

Der Jahresfehlbetrag in der Sparte Hochwasser, sonstige Gewässer, Parkweiher und der investiven Straßenentwässerung resultiert aus Abschreibungen auf Anlagen (insgesamt 69.017 T€ Anschaffungskosten), die von der Stadt Köln unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragen wurden. In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausge-

glichenen Spartenergebnis. Der Stand der Kapitalrücklage, bezogen auf die von der Stadt Köln übertragenen Vermögensgegenstände, beläuft sich per 31.12.2018 auf 69.017 T€

Anhang 2: Erläuterungen zu den Sekundärkosten

Interne Leistungsverrechnung

	Interne Leistungsverrechnung	
	2018	2017
Straßenentwässerung	-321	-387
Straßenentwässerung investiv	-535	-490
sonstige Gewässer	-302	-244
Parkweiher	-111	-78
konstruktiver Hochwasserschutz	-179	-240
betrieblicher Hochwasserschutz	-148	-140
Hochwasserschutzzentrale	26	-1
Betriebsführung WBV	-37	-16
Summe	-1.607	-1.596

Straßenentwässerung: Es gab einen leichten Rückgang der verrechneten Stunden von 387 T€ auf 321 T€.

Straßenentwässerung investiv: Der Anstieg der internen Leistungsverrechnung resultiert aus den Bautätigkeiten (Planung, Bauchüberwachung und Vermessung). Die Straßenentwässerung investiv hat kein eigenes Personal. Die größten Verrechnungen kommen von den Abteilungen TP, TB5 und K5. Die Anzahl der Stunden hat sich von 3.613 (2015), 7.550 in 2016 auf 8.409 Stunden in 2017 erhöht. 2018 wurde ein neuer Höchststand von 9.320 Stunden erreicht. Diese Leistungsverrechnungen führten in der Sparte zu aktivierten Eigenleistungen (497 T€ und sind daher fast erfolgsneutral in 2018).

Sonstige Gewässer: Die Stunden im Bereich sonstige Gewässer haben sich wieder auf dem 2016er Niveau eingependelt.

Hochwasserschutz: Im Vergleich zum Vorjahr gab es hier wenige Änderungen. Im Rahmen der Hochwasserübung schreiben sich viele Abschnittsverantwortliche, die sonst in anderen Sparten arbeiten, auf den betrieblichen Hochwasserschutz auf. Im konstruktiven Hochwasserschutz sind die Stunden deutlich zurückgegangen.

Umlagen

	Umlagen (inkl. KKP/PM)	
	2018	2017
Straßenentwässerung	64	-90
Straßenentwässerung investiv	-173	-8
sonstige Gewässer	-81	-97
Parkweiher	-97	-47
konstruktiver Hochwasserschutz	-79	-71
betrieblicher Hochwasserschutz	-185	-155
Hochwasserschutzzentrale	-164	-151
Betriebsführung WBV	-272	-217
Summe	-987	-836

Die Umlagen sind im Vergleich zu 2017 angestiegen.

Straßenentwässerung operativ / investiv: Hier wurden Gutschriften für Planungsleistungen für Amt 66 sekundär abgerechnet. Dies erklärt den deutlichen Anstieg ggü 2017. Die Beauftragung ist im Namen und auf Rechnung Stadt Köln erfolgt. Die Baubegleitung wurde von Ingenieuren der StEB Köln durchgeführt.

Overheadkosten

	Overheadkosten	
	2018	2017
Straßenentwässerung	-251	-229
Straßenentwässerung investiv	0	0
sonstige Gewässer	-199	-156
Parkweiher	-50	-28
konstruktiver Hochwasserschutz	-103	-111
betrieblicher Hochwasserschutz	-270	-230
Hochwasserschutzzentrale	-89	-84
Betriebsführung WBV	-191	-147
Summe	-1.153	-985

Die Overheadkosten, die vom Overheadbereich in die anderen Sparten verrechnet wurden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Dies liegt zum Teil auch daran, dass die Overheadkosten insgesamt um 1,5 Mio. € gestiegen sind. Größere Abweichungen im Vergleich zu 2017 gibt es in den Sparten betrieblicher Hochwasserschutz. In der Sparte betrieblicher Hochwasserschutz sind aufgrund der höherer internen Leistungsverrechnung die modifizierten Herstellkosten gestiegen und somit auch die Overheadkosten. Die lag an dem Hochwasserereignissen.

Insgesamt betragen die Overheadkosten aus dem M & V Bereich im Jahr 2018 rund 13,0 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €). Die Steigerung kommt zu 0,7 Mio. € aus dem höheren Personalkosten. Der Anteil der Overheadkosten der 2018 in die Sparten abgerechnet wurde (Anteil an den modifizierten Herstellkosten) lag bei 9,71% (Vorjahr 9,35%).